Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 23

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

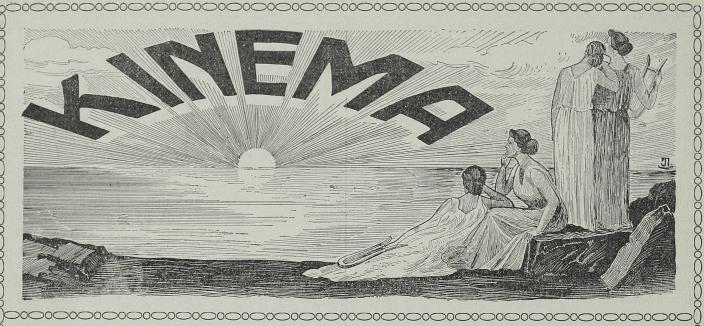
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

Druck und Verlag:

KARL GRAF

Buch- und Akzidenzdruckerei

Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

000000000

Erscheint jeden Samstag Darait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:
Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Insertionspreise:
Die viergespaltene Petitzeile
30 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne — 30 Cent.

Verantwortl. Redaktion:
EUG. LENNHOFF
Redaktor, Tödistrasse 50
Zürich II

Telefonruf: Zürich Nr. 4957

Psychologisches in der Kinematographie.

3meiter Teil.

Die im ersten Teil dieser Abhandlung erwähnte Viel= seitigkeit des kinemaltographischen Programms ist mit eine Hauptursache seiner tiefgehenden seelischen Ginflüsse. Auch der Unterricht in den Schulen wechselt, um eine einseitige Uebermüdung zu verhüten, möglichst oft und regelmäßig den Lehrgegenstand in bestimmten Zeitabschnitten. "Die Unschauung ist das Fundament aller Kenntnisse" sagte ein= mal der berühmte Pädagoge Pestalozzi. Um aber diese An= schauung zu ermöglichen, muß vor allem ein tunlichst in= tensives Interesse für den betreffenden Gegenstand geweckt werden. Man denke sich z. B. ein großes Brandunglück in naturgetreuer finematographischer Wiedergabe. Die gan= ze Gedankenwelt der Beschauer ist auf dieses Thema kon= zentriert, wenn die einzelnen Phasen eines solchen Elemen= tarunglücks in täuschender Lebenswahrheit vorübergezogen sind, Mitleid und eine unbestimmte Angst vor eigener Ge= fährdung beherrschen die Seelen der Kinobesucher, vielleicht Erinnerungen an eigene ähnliche Erlebnisse. Wenn nun in einem folden Moment ein belehrender Film über un= sere modernen Feuerlöschmittel vorgeführt würde, sowie darüber, wie man sich bei einem Brande am zweckmäßigsten verhält, wie man sachgemäß die Feuerwehr alarmiert, wie man Berletzte behandelt, wie man Rettungsversuche unternehmen kann usw. so wird damit eine so tiefe und nach= haltige Wirkung erzielt, daß kein mündlicher Vortrag, kein noch so schön illustrierter Artifel damit verglichen werden

Kinematographen könnte und sollte noch viel, viel inten= siver ausgenützt werden. Wenn z. B. Aufnahmen von Fliegerleistungen gebracht werden, ließen sich daran beleh= rende Bilderreihen anschließen über den Bau einer Flugmaschine, über deren einzelne Konstruktionsteile und de= ren Zweck, eventuell mit Betonung der Naturbeispiele, denen der Mensch diese Gedankengänge abgelauscht hat. An die Darftellung eines Schiffsunglücks fonnte eine finematographische Schilderung unserer modernen Sicherungs= mittel zur See angereiht werden, in gleicher Weise bei Ei= senbahnaufnahmen usw. In der weiteren Verfolgung des Gedankens könnte man auch die tiefgehende seelische Beein= flussung des Beschauers dazu benützen, im Interesse der Allgemeinheit an das in diesem Monat gewiß dei jedem leicht erregbaren oder überhaupt schon gegebenen Mitleids= bezw. Wohltätigfeitsgefühl zu appellieren, nachdem die le= benden Photographen in naturgetreuster Wiedergabe Menschenelend und Menschenjammer bei Elementarkata= ftrophen oder sonstigen Unglücksfällen geschildert haben. Diese nach der Natur gemachten Aufnahmen können ja nicht lügen und werden deshalb jederzeit eine ganz andere Seelenstimmung auslösen, wie gedruckte oder mündliche Mitteilungen, deren leeren Worten man fehr oft mit Recht mißtrauen kann. Gerade da könnte es sich um Gebiete han= deln, die dem Theater in dieser Realistik und absoluten Wahrheit und Aftualität stets verschlossen bleiben werden.

verhält, wie man sachgemäß die Feuerwehr alarmiert, wie man Verletzte behandelt, wie man Rettungsversuche untersuch nehmen kann usw. so wird damit eine so tiese und nachs haltige Wirkung erzielt, daß kein mündlicher Vortrag, kein noch so schon illustrierter Artikel damit verglichen werden keines zu veranstalten, wie z. B. in England es gestönnte. Diese hohe Anschauungsvermittlungssähigkeit des schon den viel eingehender sollte auch der Staat den hohen psuch verden keinen Wert der Kinematographie einschäusen und zu seinen Zwecken benützen. Wie wir es auch nicht nötig haben, einige Kinovorstellungen zum Zweck der Soldatenwerbung zu veranstalten, wie z. B. in England es gestönnte.